Inhalt

Vorwort/Methodisch-didaktische Hinweise 4

1 Quelle heure est-il? 5
2 Chez le docteur I 6
3 Chez le docteur II 7
4 A la boulangerie 8
5 Dernières nouvelles 9
6 La lettre d'amour 10 - 11
7 Mon animal 12
8 Vive la grammaire anglaise! 13 - 14
9 Télé pour 3 15 - 16
10 Anglais, s'il vous plaît! 17
11 Scènes à l'école 18 - 19
12 Qui a fait ses devoirs? 20 - 21
13 Commander une pizza 22 - 23
14 La signature 24 - 26
15 Winnetou 6 27 - 32

VORSCHAU

Titel	Niveau G - M - E	Personen-zahl	Zeit (ca.)	Material/ -aufwand
1 Quelle heure est-il?	G	2	< 3 min	wenig
2 Chez le docteur I	G	2	< 3 min	mittel
3 Chez le docteur II	M	2	< 3 min	mittel
4 A la boulangerie	G	2	< 3 min	mittel
5 Dernières nouvelles	G	2	< 3 min	wenig
6 La lettre d'amour	M	4	< 10 min	mittel
7 Mon animal	M	4	< 10 min	wenig
8 Vive la grammaire anglaise!	M	4	< 10 min	wenig
9 Télé pour 3	M	3	< 10 min	mittel
10 Anglais, s'il vous plaît!	M	5	< 10 min	mittel
11 Scènes à l'école	M	7	< 10 min	mittel
12 Qui a fait ses devoirs?	M	11	< 10 min	mittel
13 Commander une pizza	E	2	> 10 min	wenig
14 La signature	E	4	> 10 min	mittel
15 Winnetou 6	E	25	> 10 min	mittel

G = Grundniveau (leicht) M = mittel E = Experten

Faire du théâtre
Knackiges französisches Kurztheater – Bestell-Nr. P11 728
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Vorwort

Vorhang auf! Schultheater für jeden Anlass! Sinnvolle, leichte und praktische Differenzierung anhand dieser 15 unterschiedlichsten Theaterstücke. So hat Jeder die Möglichkeit, auf der Bühne zum Einsatz zu kommen und sich feiern zu lassen!

Anhand der Tabelle auf S. 3 können Sie beliebig nach Personenzahl, Sprachniveau, verfügbare Zeit sowie Materialaufwand die passende Unterhaltung auswählen.

Methodisch-didaktische Hinweise

Gute Sketche leben vom Dialog und der Pointe. Sekundensketche noch viel mehr!

Eine gute künstlerische Gestaltung lebt von der Intuition. Dies gilt in besonderem Maße ebenfalls für Sketche und Theateraufführungen.

Der kurzen Rede langer Sinn: Hier wurde ganz bewusst auf eine detaillierte Beschreibung der Bühne und der Requisiten verzichtet. Die Gestaltung soll voll und ganz der Intuition des Regisseurs überlassen bleiben; und ein guter Regisseur wird sich mit seinen Darstellern zusammensetzen und mit ihnen gemeinsam die Sketche und Theateraufführungen.

Um dabei ein wenig zu helfen, hier ein paar Tipps:

– Vermeiden Sie ein starres Konzept, das die Darsteller einengt. Lassen Sie Platz für Improvisation, solange sie den Rahmen der Aufführung nicht sprengt.
– Ein Sketch ist wie eine Karikatur: Überziehen Sie also ruhig die jeweiligen Situationen etwas. Gestatten Sie Ihren Darstellern, den Sketch „auszuleben“.
– Die Pointe kommt besonders gut dann zum Ausdruck, wenn vor dem entscheidenden Schlusssatz eine kurze Pause eingelegt wird. Die Darsteller sollten sich daran gewöhnen, diesen besonders deutlich – und genüsslich – zu bringen.
– Der „Angeschmierte“ eines Sketches sollte zum Schluss ziemlich konsterniert, mit großen Augen und dummen Gesicht, ins Publikum schauen, bevor der Vorhang fällt oder das Licht erlischt.

Letztlich: Vermeiden Sie Stress. Die Kürze der Sketche schließt eigentlich jede Überanstrengung Ihrerseits und seitens der Darsteller aus. Es soll einfach Spaß machen, und solange der im Vordergrund steht, ist eine erfolgreiche Aufführung garantiert.

Viel Spaß und nun …

… Vorhang auf

Prisca Thierfelder

VORSCHAU

Faire du théâtre
Knackiges französisches Kurztheater – Bestell-Nr. P11 728
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

1 Quelle heure est-il?

Personen: **Fragender, Antwortender**

Die Bühne zeigt ein Stück Straße, als Dekoration reichen eine Häuserwand und/oder eine Straßenlaterne aus Pappe völlig aus.

Der Fragende steht unschlüssig und nervös auf dem Bürgersteig, der Antwortende betritt eiligen Schrittes von links die Bühne. Der Fragende geht hoffnungsvoll auf ihn zu und sagt:

Fragender: Pardon, Monsieur *(oder Madame).*
Vous avez l'heure? Quelle heure est-il?

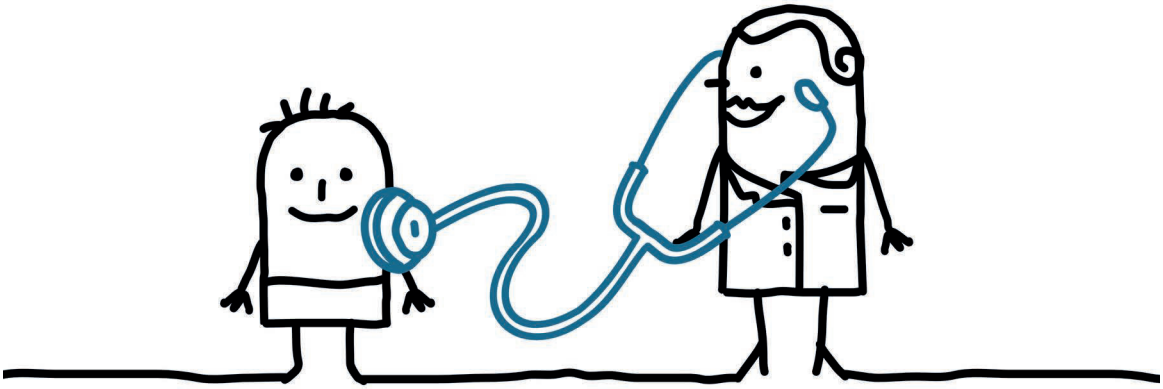
Antwortender: *(beibt kurz stehen, schaut auf die Uhr)* Oui! Bien-sûr!
(geht wiederum eilig nach rechts von der Bühne ab)

VORSCHAU

KOHL VERLAG
Faire du théâtre
Knackiges französisches Kurztheater – Bestell-Nr. P11 728

netzwerk lernen
zur Vollversion

2 Chez le docteur I



Personen: **Arzt, Patientin**

Die Bühne ist zum Sprechzimmer eines Arztes geworden. Dieser sitzt an seinem Schreibtisch, blättert in einer Krankenakte, legt sie schließlich weg und ruft laut den nächsten Patienten auf. Herein kommt eine junge Dame. Sie ist sichtlich verlegen und nimmt auf dem Besucherstuhl gegenüber des Arztes Platz. Schüchtern beginnt sie das Gespräch:

Patientin: *(zögerlich, verlegen)* Docteur. Chaque matin, à six heures, je dois aller aux toilettes et faire pipi.

Arzt: *(verwundert, beruhigend)* Mais c'est normal, Madame *(oder Monsieur; je nachdem)*! Pas de problème!

Patientin: *(senkt den Blick; noch verlegener)* Mais si! C'est un problème! Je me réveille à sept heures seulement!

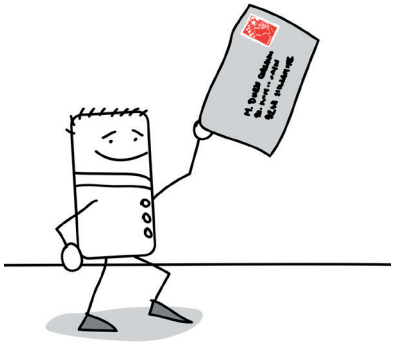
VORSCHAU

Faire du théâtre
Knackiges französisches Kurztheater – Bestell-Nr. P11 728
KOHL VERLAG

netzwerk lernen

zur Vollversion

6 La lettre d'amour



Personen: 4 Jungen
Requisiten: Tisch, Stühle

Stéven sitzt in seinem Zimmer. Er schreibt einen Brief an seine Freundin. Plötzlich kommen seine Freunde Frédéric, René und Michel herein und wollen ihn überreden, etwas mit ihnen zu unternehmen.

Stéven: *(allein in seinem Zimmer; ein Blatt Papier vor sich, will einen Brief schreiben, sucht nach Worten und kaut ratlos auf dem Füller herum)* Il me faut absolument lui écrire une lettre aujourd'hui! Je l'ai promise. Mais qu'est-ce que j'écris? Pas d'idées.

(überlegt, dann kommt ihm eine Idee und er strahlt über das ganze Gesicht):

Oui, voilà. Quelle bonne idée! Je commence par „Yvonne, ma chérie Yvonne" *(Er beginnt zu schreiben).* C'est bien comme ça: „Yvonne, ma chérie." Mais ensuite …? *(Er läuft im Zimmer umher, denkt nach, presst den Zeigefinger an sein Kinn).* Je pourrais continuer comme ça: „Je t'aime tellement que je..." que je … hmmm … et alors? Hmmm … je ne sais pas! *(wütend, verzweifelt)* Nom de Dieu! Je ne sais pas écrire une lettre d'amour! Ce n'est vraiment pas facile!

(Da kommen seine Freunde Frédéric, René und Michel ins Zimmer. Sie möchten ihn zum Fußballspielen abholen.)

Frédéric: Salut Stéven! Tu viens avec nous jouer au foot?

Stéven: Je ne peux pas. Je dois d'abord écrire cette lettre.

René: Une lettre? Mais à qui?

Michel: Je parie qu'elle est à Yvonne. Ils sont a-mou-reux, les deux! Ohhh! *(ein wenig spöttisch, und betont das „a-mou-reux" extrem langsam und übertrieben betont)*

Stéven: Foutaise!

René: *(schaut auf den Brief auf dem Tisch)* Mais ici, tu as écrit „Yvonne, ma chérie." Mais c'est bien égal!

Stéven: Oui. Admis! Vous avez raison. Je suis en train d'écrire une lettre à Yvonne.

Frédéric: Tu veux dire une lettre d'amour …

Stéven: Ah! Arrête! Dis ce que tu veux! Cela m'est complètement égal! Mais je dois finir cette lettre *(„dois" wird betont!)*! Je l'ai promise! *(verzweifelt)*

VORSCHAU

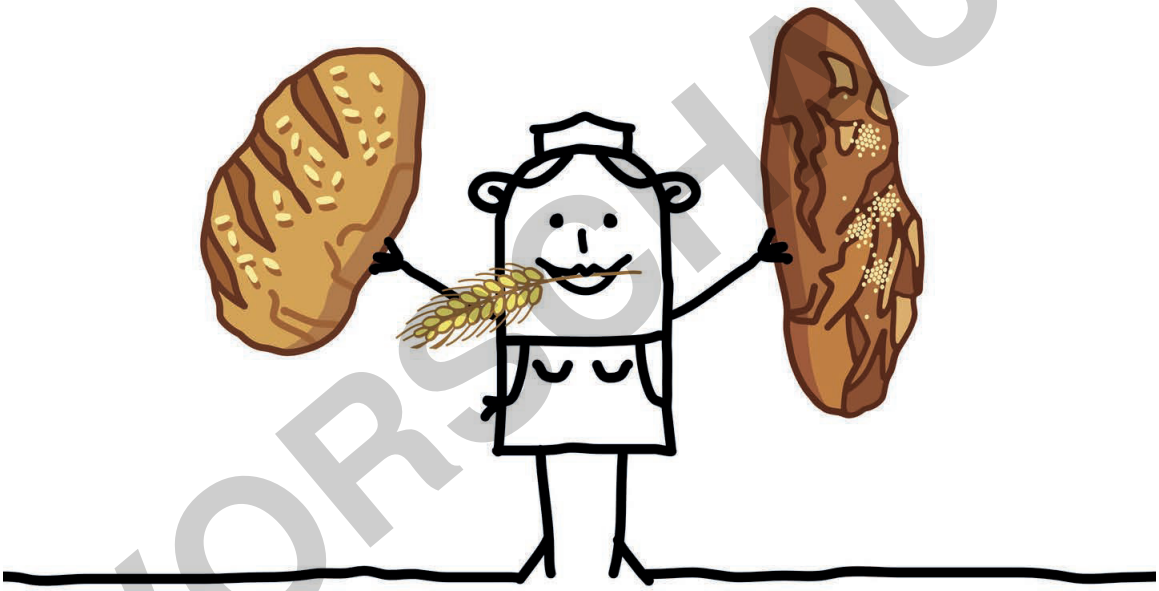
Faire du théâtre
Knackiges französisches Kurztheater – Bestell-Nr. P11 728
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

4 A la boulangerie

Personen: **Bäcker, Kundin**

Aus der Bühne ist eine kleine Bäckerei geworden: Gezeichnete Regale oder eine kleine Brötchentheke aus Pappe und durchsichtiger Folie können diesen Eindruck vermitteln. Ebenso der weiße Kittel und die Konditorenmütze des Bäckers, der hinter der Theke steht, als eine Kundin die Bäckerei betritt:



VORSCHAU

Bäcker: *(höflich, zuvorkommend)* Bonjour. Que désirez-vous?

Kunde: *(schaut sich erst etwas um, dann bestimmt)* Je voudrais deux livres de pain.

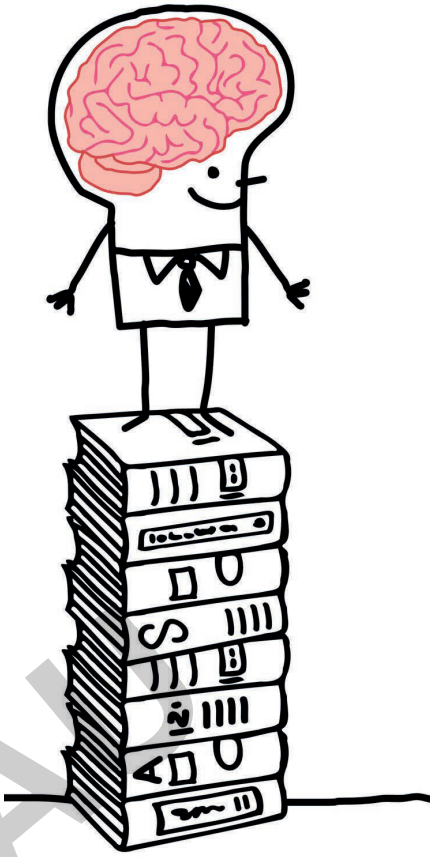
Bäcker: *(freundlich lächelnd, nachsichtig belehrend)* Vous voulez un kilo, donc?!

Kunde: *(verwirrt, unsicher)* Comment? Je ne comprends pas. Le mot n'est plus „pain"? Cela ne s'appelle plus „pain"? Dis-donc!

Faire du théâtre
Knackiges französisches Kurztheater – Bestell-Nr. P11 728
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

8 Vive la grammaire anglaise!



Personen: **Michel, Jérôme, Nathalie, Elodie**

In der Schule. Während der Pause. Alle Schüler befinden sich im Pausenhof. 2 Bänke, evtl. Papierkorb, ein künstlicher Baum. Es wird eine typische Pausenszene dargestellt, evtl. ein Kind mit Vesper/Apfel in der Hand oder Fußball. Michel, Jérôme, Nathalie und Elodie sitzen gemeinsam auf einer Bank. Michel liest. Die anderen unterhalten sich.

VORSCHAU

Nathalie: Quel beau temps! Laissez-nous aller à la piscine cet après-midi.

Elodie: Quelle bonne idée. Je vais aller avec toi, Nathalie!

Jérôme: Moi aussi. Je vais avec vous.

Nathalie: Et toi, Michel?

(Michel ist in ein Heft vertieft. Es scheint ein Grammatikheft zu sein)

Nathalie: Hé, Michel! J'ai dit: „Et toi? Tu viens à la piscine avec nous?"

Michel: *(verwirrt)* Moi …? Aaah … moi? *(abwesend)* … Oui!

Elodie: Quoi … „oui"?

Michel: Non.

Jérôme: Qu'est-ce qui ne va pas, Michel? Tu veux aller à la piscine avec nous?

Michel: *(abwesend, immer noch vertieft in sein Heft)* Pas d'eau.

Nathalie: Nous parlons de cet après-midi, Michel! Tu veux aller avec nous?

Michel: Avec vous?

Jérôme: Qui d'autre est là?!

Michel: Personne.

Elodie: Mais Michel-chéri! Tu ne sais pas ce que tu dis! Qu'est-ce qu'il ne va pas? Pourquoi tu mets ton nez dans ce cahier?

Faire du théâtre
Knackiges französisches Kurztheater – Bestell-Nr. P11 728
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

11 Scènes à l'école

Personen: **M. Leroc (der Lehrer), Emma, Sarah, Mathilde, Lilly, Henri, Jean**

Die Bühne verwandelt sich in ein Klassenzimmer. Die Schüler sitzen auf Stühlen, an Tischen. Mäppchen auf dem Tisch. Typische Szene nach der kleinen Pause: die Schüler springen wild im Klassenzimmer umher, jagen Papierflieger durch die Luft. Der Lehrer kommt herein … alle springen schnell auf den Platz.

VORSCHAU

M. Leduc: Jean, dis une phrase anglaise qui commence par un „I"

Jean: „I is"

M. Leduc: Non, il faut toujours dire: „I am …"

Jean: Okay: „I am the 9th letter of the alphabet." *(erklärend)* Cela veut dire: Je suis la 9ième lettre de l'alphabet.

(Gelächter)

M. Leduc: Mes enfants, ouvrez vos cahiers. Nous écrivons une dictée maintenant.

(Die Schüler alle geschockt, teils hysterisch und empört. Öffnen ihre Hefte nur zögernd.)

Sarah: *(grinst siegessicher)* Mais M. Leduc! Vous n'avez pas de texte avec vous! Alors pas de dictée!

M. Leduc: *(runzelt die Stirn, überlegt)* C'est juste! Hmmm. Donnez-moi votre livre.

Lilly: *(humorvoll)* Une livre de quoi, Monsieur??? Une livre de café ou une livre de pain?

(Hinweis: Wortspiel mit Doppeldeutigkeit „livre" = ein Pfund (500 g), Buch; Lehrer möchte ein Buch von einem Schüler ausgehändigt bekommen, um daraus einen Dikattext diktieren zu können, weil er seines vergessen hat. Die Schüler wollen ihm jedoch verständlicher Weise keines aushändigen. Deshalb entgegnen sie ihm mit dem Wortspiel: „Was wollen Sie? Ein Pfund Kaffee oder ein Pfund Brot?")

Faire du théâtre – Bestell-Nr. P11 728
Knackiges französisches Kurztheater
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

13 Commander une pizza

Kunde: Alors j'en prends 2 pizzas, taille familiale. *(etwas genervt)* Etes-vous d'accord?

Angestellter: Cela suffira pour vous, votre épouse et vos deux enfants. Ça fait 25 €.

Kunde: *(erstaunt, schockiert, wird lauter)* Comment? 25 €!? Alors, je vais vous donner mon numéro de carte bancaire.

Angestellter: Désolé, Monsieur. Nous ne pouvons pas accepter votre carte bancaire. Vous avez dépassé la limite de crédit. Veuillez payer en espèces.

Kunde: Je n'ai pas d'argent ici à la maison. Je vais tout de suite à la banque pour aller chercher des billets. Je serais immédiatement de retour.

Angestellter: Désolé. Cela ne va pas marcher. Vous avez dépassé votre compte bancaire.

Kunde: Alors, livrez les pizza! Je vais trouver de l'argent. Combien de temps prend la livraison?

Angestellter: Ecoutez. Il y a beaucoup de monde. La livraison prendra 45 minutes, Monsieur. Si vous avez trop faim, vous pouvez aller chercher les pizzas quand vous sortez pour l'argent. … Mais il faut faire attention! Transporter les pizzas sur moto n'est pas facile!

Kunde: *(genervt, wütend)* Mais pour l'amour du ciel! Comment savez-vous que je conduit une moto?!

Angestellter: Ici, je peux lire que vous n'avez pas payé les mensualités pour votre voiture. C'est pourquoi le garage a repris votre Renault rouge. Mais comme vous avez payé votre moto, … j'ai pensé que vous roulez à moto. C'est juste?

Kunde: *(entrüstet, wütend, ratlos, schüttelt den Kopf)* Incroyable! Impossible! Vous êtes vraiment … un … un … *(sucht nach Worten)* …

Angestellter: Attention, Monsieur! Stop! Gardez votre langue! Vous avez déjà eu un avertissement en octobre 2013 pour avoir dit des injures à la police.

Kunde: *(sucht nach Worten)* …

Angestellter: Et avec ça? Vous désirez autre chose?

Kunde: Non merci. *(Korrigiert sich)* Si, si! Pensez au 2 litres de coca gratuits que vous avez annoncés dans le journal.

Angestellter: *(etwas kleinlaut)* Pardon, Monsieur. Je suis désolé. Nous ne sommes pas autorisés à donner des boissons sucrées aux diabétiques.

VORSCHAU

Faire du théâtre
Knackiges französisches Kurztheater – Bestell-Nr. P11 728
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Clara: Des blocs-note?

Die Gruppe: Des blocs mobiles?

Clara: Des blocs mobiles?

Nathalie: Exactement!

Julie: *(zu Fred)* Tu me montres le tien, Fred?

Fred: (holt auch einen Block aus der Tasche) Tiens!

Simon: *(streicht mit der Hand über den Block)* Génial! Cette interface utilisateur est tellement lisse!

Théa: La mienne aussi!

Fred: *(blättert Seiten um)* Regardez! Clair et simple, ce bloc mobile!

Claude: Oh, c'est complètement mignon!

Nathalie: *(holt einen großformatigen Zeichenblock aus der Tasche)* Regardez! Le mien a un écran XXL énorme!

Tom: Gigantesque!

Clara: Et ça fonctionne comment?

Simon: Que crois-tu?

Yvonne: *(steht ganz links in der Gruppe, ruft)* Robert!

Robert: *(steht ganz rechts in der Gruppe)* Oui?

Yvonne: *(Robert anschmachtend)* Je suis quoi pour toi? Tu m'aimes?

Robert: Mais Yvonne! Tu le sais bien!

Yvonne: Envoie-moi un SMS!

Robert: Bon! Attends!

Yvonne: J'attends. *(schließt die Augen und streckt die Arme aus)*

Robert: *(kritzelt ein Herz auf seinen Block, reißt das Blatt ab und ruft „Service SMS")*

VORSCHAU

Faire du théâtre
Knackiges französisches Kurztheater – Bestell-Nr. P11 728
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Claude: Alors, tu le fait comme les Indiens?

Sébastien: C'est ça!

Die Mädchen: C'est cool! Génial!

Sébastien: Quand il fait beau, j'envoie des SMC.

Nathalie: SMC?

Sébastien: „Signal Méga Clair."

Die Umstehenden: Génial!

Claude: Et quand il pleut? Qu'est-ce que tu fais alors?

Sébastien: Quand il pleut, j'envoie des SMM.

Sarah: *(freudig)* Ah, je comprends: „Signal Méga Moderne!"

Sébastien: Non. „Signal Méga Mauvais."

Paulette: Génial!

Théa: *(zeigt nach hinten ins Publikum).* Attention! Au feu!
(alle blicken aufmerksam in die Richtung)

Sébastien: C'est Eva avec son nouveau „Winnetou 6". Je l'aime bien!

Tom: Winnetou?

Sébastien: Non! Eva! J'ai fait sa connaissance hier.

Nathalie: Regardez! *(zeigt in eine Richtung)* Des signaux de fumées!

Sébastien: *(verträumt, schwärmerisch)* C'est Eva!

Tom: Quelle fumée épaisse! *(alle husten und reiben sich die Augen, weil der Qualm so dicht ist).*

Théa: Mais qu'est-ce qu'elle écrit, Sébastien?

Sébastien blickt angestrengt ins Publikum.

Nathalie: *(gequält, beeinträchtigt)* Mais c'est quoi maintenant? Un SMC ou un SMM?

Sébastien: *(entziffert mühsam)* Mh - étrange - … court - court - court - long - long - long - plus long - plus long - le plus long.

Die Umstehenden: Mais qu'est-ce que cela veut dire?

Sébastien: Cela peut dire „Tu veux sortir avec moi?" ou …

Die Umstehenden: *(gespannt)* Ou?

Sébastien: Ou: „Couverture brûlée."

VORSCHAU

KOHL VERLAG Faire du théâtre Knackiges französisches Kurztheater – Bestell-Nr. P11 728

netzwerk lernen
zur Vollversion